

Zum Auftakt zwei Filmlegenden

Mit einer Hommage an Maurice Jarre und Ennio Morricone, zwei der berühmtesten europäischen Filmkomponisten, eröffnete das 21st Century Symphony Orchestra am Samstag seine aktuelle Konzertreihe. Als Zuhörer im gut besetzten KKL wurde man sich wieder einmal bewusst, welche herausragende Stellung die Musik in der Filmkultur innehat. Und stammt sie dann auch noch von einem Meister seines Fachs, bleiben Melodien und Motive auch dann noch im Gedächtnis haften, wenn man den Film schon längst vergessen oder diesen gar nicht gesehen hat.

Paukenschläge in der Wüste

Den ersten Teil des Abends widmete Dirigent Ludwig Wicki mit seinem Orchester dem Schaffen von Maurice Jarre (*1924). Mit lauten Paukenschlägen und grossen Gesten, die den Wüstensand in «Lawrence of Arabia» buchstäblich aufzuwirbeln schienen, begann die Ouvertüre aus der Musik zum Leinwandepos von Regisseur David Lean. Weltberühmt auch die Melodie zum Abschluss des ersten Konzertblocks – die unglückliche Liebesgeschichte zwischen Lara und «Doctor Zhivago» zeichnete das Orchester in einer Suite nach, die auf der Leinwand von Ausschnitten aus dem ebenfalls von Lean gedrehten Drama begleitet wurde. Da dürfte nicht nur Omar Sharif Tränen in den Augen gehabt haben.

Morricone wird heute 80 Jahre alt

Mit Ennio Morricone, der genau heute seinen 80. Geburtstag feiert, stand im zweiten Teil des Konzerts ein noch bekannterer Filmkomponist auf dem Programm. Seine Melodien haben sich gleichsam ins musikalische Kollektivgedächtnis eingeschrieben. Auszüge aus «Cinema Paradiso», «Once Upon a Time in America» oder «The Untouchables» gehörten zu den Highlights des Abends.

Erinnerungen an Westernhelden

Den mehrheitlich jungen Musikerinnen und Musikern sowie dem über sechzigköpfigen Chor gelang eine fast durchwegs überzeugende Interpretation dieser raffinierten Kompositionen. Besonders beeindruckend dabei die exzellenten Rhythmus- und Bläsergruppen. Mit engelsgleichen Vokalisen trug auch die Sopranistin Katharina Benz-Wicki dazu bei, dass Erinnerungen an Westernhelden, Gangsterschurken oder biblische Figuren lebendig wurden.

ANTONIO RUSSO